

## II. Section für Botanik.

---

**Erste Sitzung am 14. Januar 1886.** Vorsitzender: Prof. Dr. O. Drude.

Nach einem, dem Andenken des am 25. September 1885 verstorbenen Botanikers Edmond Boissier, des bekannten Verfassers der „Flora orientalis“ gewidmeten Nachrufe (s. Abhandl. V, S. 33) schildert der Vorsitzende die Flora von Radeburg bei Dresden, unter Vorlage einer reichen, durch Vermittelung des Herrn Oberlehrer Wolf zusammengestellten Sammlung von Pflanzen der dortigen Gegend. Diese Flora wird charakterisirt durch eine grosse Anzahl nordwestlicher Pflanzen, welche hier ihre südöstliche Grenze finden (*Erica Tetralix*, *Rhynchospora* etc.).

An den Vortrag knüpft Geh. Hofrath Dr. Geinitz einen geologischen Vergleich der Gegend von Radeburg mit der Lüneburger Haidé, beide Producte diluvialer Gletscher.

Handelsschullehrer O. Thüme legt Pilzmodelle von Donath in Tolkewitz vor, die sich durch grosse Naturtreue auszeichnen.

Prof. Dr. O. Drude giebt Mittheilungen über *Pinus montana* und deren Vorkommen in der Nähe des Töpfers bei Zittau, und zwar in der Erzgebirgsgrasse, welche sich auch bei Reitzenhain findet; dazu erwähnt noch Dr. med. E. Friedrich das Vorkommen von *Pinus montana* am Hochmoor von Böhmischem-Zinnwald.

---

**Zweite Sitzung am 11. März 1886.** Vorsitzender: Prof. Dr. O. Drude.

Oberförster F. Kosmahl bringt zur Ansicht einen interessanten Einschnitt in eine alte Buche, sowie eine Pilzbildung von einer Fichte.

Prof. Dr. O. Drude schliesst hieran Erklärungen über Inschriften an Bäumen, speciell über deren Vernarbungen.

Oberlehrer Dr. O. Schneider giebt alsdann eine Schilderung der Vegetationsverhältnisse der Riviera di Ponente. Zahlreiche vom Vortragenden dort gesammelte Pflanzen sowie Photographien der landschaftlichen Scenerie werden vorgelegt.

---

**Dritte Sitzung am 13. Mai 1886.** Vorsitzender: Oberlehrer A. Weber.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung mit einem Nachrufe für das heute beerdigte, um unsere Gesellschaft treu verdiente Mitglied Osmar Thüme. Die Anwesenden erheben sich zum Zeichen ehrenden Andenkens von ihren Plätzen.

Hierauf berichtet der Vorsitzende über: Dr. H. Schenck, Die Biologie der Wassergewächse. Bonn 1886.

Der Verfasser führt in seinem Buche den Nachweis, wie die Formationen der submersen und schwimmenden Pflanzen ihrem eigenartigen Medium, dem Wasser, in ihrem Habitus und ihrer Entwicklungsweise angepasst sind. Er hat sich dabei zumeist beschränkt auf die einheimischen mitteleuropäischen Vertreter, weil deren Biologie am vollständigsten untersucht ist. Von den Algen sieht er gänzlich ab. Wer die Wasserpflanzen eingehend studiren will, muss nothwendig auf Schenck's Buch zurückkommen, denn der Verfasser hat neben seinen eigenen Untersuchungen auch sämtliche bis jetzt in Büchern und Zeitschriften veröffentlichten Beobachtungen Anderer berücksichtigt und zusammengestellt. Die einzelnen Kapitel des Werkes, welche die Lebensweise, Gestaltung und Variation, die Ueberwinterung der Wassergewächse, das Verhältniss der vegetativen Vermehrung zur Fructification, die Blüthengestaltung und Befruchtungsvorgänge, die Fruchtbildung und Samenverbreitung, die Keimung und das Verbreitungsgebiet der Hydrophyten betreffen, werden vom Referenten eingehend besprochen und durch zahlreiche Vorlagen aus dem Herbarium des Königl. Polytechnikums illustriert.

Oberlehrer H. Engelhardt referirt eingehend über Dr. D. Brandis, Der Wald des äusseren nordwestlichen Himalaya. (Verhandl. d. natur-hist. Ver. d. preuss. Rheinlande u. Westphalens. 1885. 1. Hft. S. 153—180.)

Ein drittes Referat, gegeben von Dr. C. Reiche, verbreitet sich über „Die Flora der egyptisch-arabischen Wüste“ von Dr. Georg Volken's (Ber. d. K. Preuss. Ak. d. Wiss., 1886.)